Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

Beylage zu Nro. 33. des Wochenblattes

Visual Library

Beylage zu Nro. 33. des Wochenblattes
für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Officielle Bekanntmachungen.

Liegenschafts-Versteigerung in Burbach.

In Folge richterlicher Verfügung vom 15. April dieses Jahrs Nro. 4673. werden dem hiesigen Bürger und Webermeister Nikolaus Schottmüller, wohnhaft auf dem Metzlinschwander Hof, die unten verzeichneten, auf gedachtem Hofe liegenden Grundstücke und Gebäulichkeiten am

Donnerstag den 25. August dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreiß erreicht werde; auswärtige Steigerer aber amtlich legalisirte Vermögens- und Bürgschafts-Urkunden beyzubringen haben.

Schätzungspreiß.

1) 1 Morgen 1 Viertel 30 Ruthen Ackerfeld, gränzt unten an den Mittelberger Weg, oben an den Tannenwald, einerseits gnädigste Herrschaft, andernseits Johann Kunz Wittwe . . . . . 191 fl. 40 kr.
2) 3 Morgen 3 Viertel 2 Ruthen Ackerfeld, mit derselben Begränzung . . . 501 fl. 40 kr.
3) 1 Morgen 1 Viertel Ackerfeld, gränzt unten auf die Alleestraße, oben auf den Wald, die Angränzer wie ad 1. . 133 fl. 20 kr.
4) 2 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen Ackerfeld, Begränzung wie ad 3. . . . . 565 fl. — kr.
5) 2 Morgen 3 Viertel 31 Ruthen Ackerfeld, gränzt unten an Burbacher, oben an Mittelberger Weg, mit obigen Seitengränzern . . . . . 706 fl. 30 kr.
6) 2 Viertel 2 Ruthen Grasgarten, gränzt oben auf den Mittelberger Weg, unten auf sich selbst, mit denselben Angränzern . . . . . 102 fl. 30 kr.
7) 1 Viertel 37 Ruthen Grasgarten, einerseits gnädigste Herrschaft, andernseits der Mittelberger Weg . . . . 154 fl. — kr.
8 u. 9) 3 Viertel 28 Ruthen Hausplätze und Grasgarten, einerseits sich selbst, andernseits der Hofweg, mit den Angränzern wie ad 1. . . . . 271 fl. 20 kr.
10) 2 Viertel 20 Ruthen Ackerfeld, stößt unten an den Mittelgarten Weg, oben an den Mittelberger Weg und obigen Angränzern . . . . . 140 fl. — kr.
11) 2 Viertel 1 Ruthe Grasgarten, unten der Weg zur Sudhütte, oben der Mittelgarten Weg und obige Angränzer 81 fl. — kr.
12) 2 Viertel 26 Ruthen Grasgarten, einerseits Wittwe Kunz, andernseits die herrschaftlichen Stallungen . . . . 194 fl. 20 kr.
13) 3 Viertel 6 Ruthen Grasgarten, einerseits der Burbacher Weg, andernseits der Mittelgarten Fußweg und gedachte Angränzer . . . . . 105 fl. — kr.
14) 3 Viertel 6 Ruthen Grasgarten, einerseits Eiselesfeld, sonst wie vorstehend 126 fl. — kr.
15) 3 Morgen 3 Viertel 3 Ruthen Ackerfeld, einerseits der Burbacher Weg, andernseits der Wald, Angränzer sind gnädigste Herrschaft und Wittwe Kunz . . 603 fl. — kr.
16) 1 Viertel 24 Ruthen Ackerfeld, einerseits der Burbacher Weg, andernseits Eiselesfeld, mit obigen Angränzern . . 26 fl. 40 kr.
17) 2 Morgen 1 Viertel Wiesen, Sudhütten-Wiesen, mit mehrgenannten Angränzern . . . . . 810 fl. — kr.
17) 3 Morgen 38 Ruthen Neubruch, einerseits gnädigste Herrschaft, andernseits Joh. Kunz Wittwe und der Hochwald 259 fl. — kr.
18) 6 Ruthen Gemüsgarten beym Haus, mit obiger Begränzung . . . . 25 fl. — kr.
19) eine einstöckige steinerne Behausung nebst Oekonomie-Gebäuden, Alles unter einem Dache, einerseits die Gasse, andernseits der Garten, vornen der Hof und hinten Garten . . . . . 1200 fl. — kr.

27 Morgen 32 Ruthen. Summa 6196 fl. — kr.

Die über vorstehendes Gut sprechende Beschreibung und Plan liegen zur Einsicht der etwaigen Steigerungs-Liebhaber jeden Tag auf hiesigem Rathhause bereit. Das Ganze bildet ein Sechstheil des Metzlinschwander Hofes.

Burbach den 24. Juny 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Merklinger.
vdt. Speigler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Liegenschaften-Versteigerung in Ottenau, Bezirksamts Gernsbach.

Die zur Gantmasse des verstorbenen Alexander Stößer von hier gehörigen Liegenschaften werden in Folge richterlicher Verfügung vom 23. July dieses Jahrs Nro. 6773. am

Donnerstag den 25. August dieses Jahrs, Nachmittags um 4 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen dahier öffentlich versteigert, wobey bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswerth erreicht ist.

Die Liegenschaften bestehen in:

1.
15 Ruthen Acker mitten im Feld, neben sich selbst und Sebastian Krieg . . . . 70 fl.

2.
13⅓ Ruthen Acker in der grünen Klamme, neben Ignaz Stößer und Dominik Steimer 5 fl.

3.
24 Ruthen Acker im Bahn, neben Joseph Gerstner und Theresia Schmitt . . . 120 fl.

4.
15⅔ Ruthen Acker im obern Rein, neben Ignaz Schmitt und Michael Bindnagel 30 fl.

5.
18½ Ruthen Acker im obern Rein, neben Nikolaus Schmitt und Richard Merkel 40 fl.

6.
27 Ruthen Acker im Rödelsberg, neben Hilar Schmitt und Joseph Kraft . . . 20 fl.

7.
13 Ruthen Acker mitten im Feld, neben sich selbst und Theresia Hahn, ledig . . . 60 fl.

8.
20 Ruthen Acker im Neufeld, neben Stephan Kraft und Heinrich Merkel . . 24 fl.

9.
16 Ruthen Acker in der Sommerhalt, neben Bernhard Wunsch und Michael Völker 12 fl.

10.
4 Ruthen Reben im Schnabel, neben Franz Anton Kramer und Bernhard Kraft . 8 fl.

11.
7⅓ Ruthen Reben im tiefen Grunn, neben Valentin Bindnagel und Ignaz Stößer 5 fl.

12.
13 Ruthen Reben im Bahnrein, neben sich selbst und Melchior Maisch . . . . 6 fl.

13.
6½ Ruthen Reben im Bahnrein, neben sich selbst und Juliana Pfistner . . . . 3 fl.

14.
3 Ruthen Reben im Langenberg, neben Konrad Kraft und Michael Schiel von Selbach 5 fl.

15.
13 Ruthen Reben im Bahnrein, neben sich selbst und Johannes Wunsch Wittwe . 6 fl.

16.
12⅔ Ruthen Wiese im Bildstein, neben Jakob Stößer und Dominik Steimer . . 8 fl.

17.
4 Ruthen Wiese im Bildstein, neben Michael Himmel und Nikolaus Heck . . 6 fl.

18.
½ Ruthe Krautland in der Kanzley, neben Bernhard Wunsch und Franz Krieg's Erben 1 fl.

19.
10 Ruthen Acker im Rödelsberg, neben Dominik Steimer und Paul Steimer . . 5 fl.

20.
13 Ruthen Acker im Rein, neben Franz Anton Schoch's Wittwe und Franz Michael Kraft . . . . . 30 fl.

21.
7½ Ruthen abgegangene Reben im Langenberg, neben Michael Späth und Sabina Krieg . . . . . 6 fl.

22.
10 Ruthen Reben im Langenberg, neben Konrad Kraft und Michael Schiel von Selbach . . . . . 10 fl.

23.
6½ Ruthen Reben im Bahnrein, neben Juliana Pfistner und sich selbst . . . . 4 fl.

24.
¼ Ruthe und 41 Schuh Krautgarten in der Kanzley, neben Georg und Juliana Pfistner . . . . . 1 fl.

Ottenau den 1. August 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Schmitt.
vdt. Himmel, Rathsschreiber.

Liegenschaften-Versteigerung zu Freiolsheim, Amts Gernsbach.

In Folge Beschlusses großherzogl. Bezirksamts Gernsbach vom 20. dieses Monats Nro. 6658. werden die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bauern Joseph Huber gehörigen und auf der hiesigen Gemarkung liegenden Liegenschaften am

Dienstag den 23. August dieses Jahrs, Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreiß oder darüber geboten wird.

Aecker.

1. Schätzungspreiß.

1 Viertel 6⅓ Ruthen im untern Langacker, neben Sebastian Abendschön und Bürgermeister Sigwarth . . . . . 60 fl.

2.

1 Viertel im untern Langacker, neben Anton und Mathias Huber . . . . . 55 fl.

3.

1 Viertel im untern Sumpf, neben sich selbst und Georg Broxmeier . . . . . 20 fl.

4.

1 Viertel 13 Ruthen im Gutfeld, neben sich selbst und dem Weg . . . . . 60 fl.

5.

1 Viertel 10 Ruthen im untern Langacker, neben Jakob Rund's Wittwe und Anton Abendschön . . . . . 80 fl.

6.

1 Viertel 10 Ruthen im schönen Fahrnacker, neben Alois Glasstetter's Wittwe und Philipp Glasstetter . . . . . 100 fl.

7.

1 Viertel 30 Ruthen Neubruch im Gutfeld, neben Franz Anton Schoch und Anton Bauer . . . . . 60 fl.

8.

1 Viertel Neubruch im untern Sumpf, neben sich selbst und Ferdinand Rund . . 20 fl.

Wiesen.

9.

2 Viertel auf der Stegwiese, neben Wilhelm Halfinger's Wittwe und dem Herrschaftswald . . . . . 130 fl.

10.

2 Viertel 20 Ruthen im Moosbronner Thal, neben Joseph Schäfer unb Wilhelm Halfinger's Wittwe . . . . . 225 fl.

Freiolsheim den 23. July 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Sigwarth.
vdt. G. Volk.

Kirchenbuchs-Auszüge der katholischen Stadtpfarrey Gernsbach vom Monat July.

Geborne.

Den 3ten July: Genofeva, eheliche Tochter des Alois Sievert, Bürgers und Küblers in Hörden, und dessen Ehefrau Sophie geb. Schoch.

Den 3ten: Valentin.

Den 7ten: Emilie, eheliche Tochter des Ignaz Kiemer, Bürgers und Ackersmannes in Lautenbach, und dessen Ehefrau Martha geb. Wunsch.

Den 8ten: Paulina, eheliche Tochter des Franz Martin Haug, Bürgers und Zimmermannes in Gernsbach, und dessen Ehefrau Katharina geb. Peter.

Den 9ten: Karolina, eheliche Tochter des Sebastian Karcher, Bürgers und Flößers in Hörden, und dessen Ehefrau Juliana geb. Grötz.

Den 13ten: Martha, eheliche Tochter des Sebastian Welsch, Bürgers und Webermeisters in Obertsroth, und dessen Ehefrau Cäcilia geb. Götz.

Den 14ten: Klara.

Den 18ten: Regina und Marie, eheliche Zwillings-Töchter des Valentin Gallus, Bürgers und Taglöhners in Gernsbach, und dessen Ehefrau Edeltrud geb. Lang.

Den 26ten: Joachim, ehelicher Sohn des Valentin Hartmann, Bürgers und Webermeisters in Hörden, und dessen Ehefrau Theresia geb. Lang.

Den 26ten: Helena, eheliche Tochter des Sebastian Holzapfel, Bürgers und Steinhauers in Obertsroth, und dessen Ehefrau Ursula geb. Gerber.

Den 30ten: Urban.

Den 31ten: Stephan, ehelicher Sohn des Johannes Müller, Bürgers und Schreinermeisters in Obertsroth, und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Büchel.

Den 31ten: Reinhard, ehelicher Sohn des Karl Hasenohr, Bürgers und Webermeisters in Obertsroth, und dessen Ehefrau Sabina geb. Strobel.

Getraute.

Den 24ten July: Maximilian Hasenohr, verwittibter Bürger und Ortsdiener in Obertsroth, mit der ledigen Kunigunde Götz, von Obertsroth.

Gestorbene.

Den 4ten July: Julius, ehelicher Sohn des Barthel Flügler, Bürgers und Taglöhners in Hörden, und dessen Ehefrau Josepha geb. Bauer; 6 Monate alt.

Den 6ten: Maria Josepha Harlfinger, Ehefrau des Felix Hornung, Bürgers und Bäckers in Hörden; 28 Jahre alt.

Den 9ten: Alexander, ehelicher Sohn des Jakob Flügler, Bürgers und Krämers in Hörden, und dessen Ehefrau Ottilia geb. Zehner; 2 Jahre alt.

Den 9ten: Martha Wunsch, Ehefrau des Ignaz Kiemer, Bürgers und Ackersmannes in Lautenbach; 22 Jahre alt.

Den 12ten: Emilie, eheliche Tochter des Ignaz Kiemer, Bürgers und Ackersmannes in Lautenbach, und dessen Ehefrau Martha geb. Wunsch; 6 Tage alt.

Den 13ten: Ferdinand Ernst, ehelicher Sohn des Ludwig Grötz, Bürgers und Gerbermeisters in Gernsbach, und dessen Ehefrau Theresia geb. Ruckenbrod; 10 Wochen alt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Den 21ten: Amalia; 3 Monate alt.

Den 24ten: Karolina, eheliche Tochter des Sebastian Karcher, Bürgers und Flößers in Hörden, und dessen Ehefrau Juliana geb. Grötz; 14 Tage alt.

Den 24ten: Die ledige Franziska Heidinger, von Gernsbach; 90 Jahre und 3 Monate alt.

Den 25ten: Ferdinand, ehelicher Sohn des Franz Anton Staudinger, Bürgers und Hirschwirths in Hörden, und dessen Ehefrau Karolina geb. Schindler; 11 Monate alt.

Den 25ten: Paulina, eheliche Tochter des Franz Martin Haug, Bürgers und Zimmermannes in Gernsbach, und dessen Ehefrau Katharina geb. Peter; 17 Tage alt.

Den 27ten: Leopold, ehelicher Sohn des Gaudens Lang, Bürgers und Schuhmachermeisters in Hörden, und dessen Ehefrau Monika geb. Schwan; 2 Jahre und 8 Monate alt.

Den 30ten: Klara; 14 Tage alt.

Vertilgung der Mäuse.

(Aus dem landwirthschaftlichen Wochenblatt.)

Bey der nun schon so lange anhaltenden trockenen Witterung wird der Landwirth nicht nur durch das Mißrathen eines Theils seiner Kulturen, sondern auch sehr viel durch, von ersterer herrührenden, anderen Mißgeschicken unangenehm berührt und an seinem Ertrag geschmälert. Zu letzteren ist namentlich der Schaden, der den Klee- und Getreidefeldern, so wie den Wiesen durch die Unzahl von vorhandenen Mäusen angethan wird, zu zählen. Es dürfte daher jetzt an der Zeit seyn, unsere Landwirthe an die Vertilgung dieser schädlichen Thiere zu erinnern und ihnen dieselbe dringend zur Aufgabe zu machen. Es gehört dieser Gegenstand wie noch so manche andere unter die Klasse, welcher ungeachtet aller statt gehabten vielfältigen Erinnerungen und Mahnungen entweder gar nicht oder doch höchst selten diejenige Beachtung zu Theil wird, die sie in so großem Maaße verdient. An diesem Sträuben gegen die Ausführung der in Rede stehenden Sache trägt jedoch nicht immer der Einzelne die Schuld, da wir überzeugt sind, daß Viele sich hiemit beschäftigt haben und gerne Hand zu deren Befolgung anlegen würden, vielmehr liegt diese in dem Nichtzusammenwirken der Gesammtheit der Landwirthe, was hauptsächlich gerade bey dieser landwirthschaftlichen Verrichtung die erste Bedingung seyn muß. Nichts nützen alle Mittel zur Vertilgung der Mäuse, wenn sie blos von Einzelnen angewendet werden, während ein anderer Theil sie nicht beachtet; deshalb sollten sich ganze Gemeinden vereinen, um diesem Uebel zu steuern, wozu die Ortsvorstände durch Aufmunterungen und Ertheilung von Prämien das Meiste beytragen könnten. Auch könnte den Kindern der Ortschaften eine für die müßigen Stunden angenehme und vielen Nutzen bringende Beschäftigung dadurch verschafft werden, wenn sie zum Fangen und Vertilgen der Mäuse angehalten würden, was von ersteren noch um so lieber geschehen dürfte, wenn ihnen für eine bestimmte Anzahl eingefangener Mäuse eine kleine Geld-Vergütung gegeben würde.

Wir hoffen, daß dieses Jahr nun, wo so ungemein viel Schaden durch benanntes Ungeziefer angerichtet wird, recht viel für deren Vertilgung geschieht, und führen deshalb einen Theil der hiezu dienenden, obgleich früher schon an verschiedenen Stellen aufgeführten Mittel an:

1) Man gießt in die von den Mäusen gemachten Löcher Wasser und stampft hierauf dieselben fest zu. Diejenigen, welche beym Eingießen des Wassers hervorkommen, können dann leicht todtgeschlagen werden, während die andern, die in ihren Nestern bleiben, darin zu Grunde gehen. Zeigen sich solche nach Verlauf einiger Zeit wieder, so ist das Verfahren zu wiederholen.
2) Man nimmt einen Blasebalg mit eiserner Kapsel und bringt in letztere eine angezündete Schwefelschnitte. Durch das Einblasen des erstickenden Schwefeldampfes in eines der Löcher werden die Mäuse getödtet. Das Loch, worin ersterer geblasen wurde, tritt man hierauf zu.
3) Wo sich die Mausgänge kreuzen, bohrt man mit einem eisernen Handbohrer ein 2 Schuh tiefes Loch, stampft dasselbe mit einem runden Holz von gleicher Dicke mit dem Bohrer aus, wodurch es fest und glatt wird und den Mäusen somit das Heraufklettern unmöglich gemacht wird. Dreymal des Tages zieht man die Mäuse mit einem Instrument gleich einem Pfropfenzieher aus dem Loche heraus. Von Zeit zu Zeit muß das Loch frisch gebohrt und ausgestampft werden.
4) Gerste-, Waizenkörner oder Kernen weicht man in gute Aschenlauge ein, bis dieselbe aufgequollen sind; worauf man sie trocknet und in die Löcher streut. Die Mäuse sterben hiedurch ab.
6) Man stellt Fallen von Draht, wie man sie in den Häusern hat.
7) Beym Pflügen läßt man dem Pflug eine Person, mit einem Besen versehen, folgen, welche die hervorkommenden Mäuse todtschlägt.
8) Durch den Tritt des Viehes beym Weiden können die Mäuse theilweise vertilgt werden, namentlich aber durch das Pferchen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg